

Kapitel 52, At-Tur (Berg von Tur) (teil 2 von 3)

Beschreibung: Eine lebendige Beschreibung des Paradieses und Argumente für die Ehrlichkeit des Propheten Muhammad, des Propheten des Islam.

von Imam Mufti

Veröffentlicht am 14 Jul 2014 - Zuletzt verändert am 25 Jun 2019

Kategorie: [Artikel](#) > [Der Heilige Quran](#) > [Eine Zusammenfassung der ungefähren Bedeutung seiner Verse](#)

Es ist eine nachdenkliche Erinnerung, dass wir nicht nur darum besorgt sein sollten, dass wir selbst ins Paradies kommen, sondern wir sollten auch daran denken, unseren Familien und Freunden zu helfen, uns zu begleiten. Der folgende Vers spricht von Freuden und spielerischen Aktivitäten, die am meisten genossen werden, wenn wir sie mit unseren Lieben teilen:

"(Gott spricht weiter über die Gaben der Gläubigen im Paradies:)Und Wir werden sie (zusätzlich zu allen erwähnten Gaben reichlich) mit Früchten und Fleisch versorgen, wie sie es nur wünschen mögen (unverzüglich und ohne Unterbrechung). Dort (im Paradies) greifen sie nach einem Becher (eines reinen Getränks), durch den man weder zu sinnlosem Gerede noch zu Sündhaftigkeit verleitet wird (der Wein des Paradieses hat keine Nebenwirkungen auf die Menschen) und sie werden von ihren Jünglingen (mit allem) bedient, als ob sie wohlverwahrte Perlen wären (aufgrund ihres guten Verhaltens)." (Quran 22- 24)

Eine weitere vergnügliche Aktivität ist es, mit Familie und Freunden zusammen zu sitzen und sich über die guten alten Zeiten zu unterhalten. Im Paradies wird es ebenfalls Gelegenheit geben, dies zu tun:

"Und sie (die Leute des Paradieses) wenden sich fragend aneinander." (Quran 52:25)

Sie werden sich an die guten Taten erinnern, die sie in diesem Leben verrichtet haben, um die Zufriedenheit Gottes zu erlangen. Das beste unter ihnen war, dass sie Gott fürchteten, selbst wenn sie mit ihren Familien waren:

"(und) sie sagen: "Wahrlich, früher (in dieser Welt) bei unseren Angehörigen waren wir ängstlich (vor dem Höllenfeuer wenn wir zusammen saßen)." (Quran 52:26)

Jemand könnte fragen, was daran besonders ist, mit seiner Familie zu sein? Wenn du darüber nachdenkst, ist es leicht, richtig zu handeln, wenn du mit gleich-gesinnten Leuten bist oder mit denen, die du respektierst oder gar mit denen, die zu dir aufblicken. Im Gegensatz dazu ist es herausfordernder, richtig zu handeln, wenn du mit deinen Familienangehörigen allein bist, die dich tiefgründig kennen. Du brauchst keine falsche Frömmigkeit und sich in solchen Situationen Gottes bewusst zu sein, zeigt deinen wahren

Glauben. Die Haupteigenschaft dieser Gottes-bewussten Menschen, ist, dass sie nichts selbst erwirkt haben. Sie glauben, dass alles eine Gunst Gottes ist. Daher werden sie auch dieselben Gefühle zum Ausdruck bringen:

"Doch Gott ist uns Gnädig gewesen und hat uns vor der Pein des sengenden Windes (*der Hölle*) bewahrt." (Quran 52:27)

Es ist wichtig, dass wir weiter Gott Allein anbeten und dass wir darauf vertrauen, dass Er uns befähigen wird, dem rechten Weg zu folgen, wenn wir unserer Verpflichtung treu bleiben wollen. Dies ist das, woran sich die Leute des Paradieses erinnern werden:

"Wir pflegten vormals (*in dieser Welt*) zu Ihm zu beten (*damit Er uns vor der Hölle bewahrt; Gott erhörte unsere Gebete, denn*) Er ist der Gütige, der Barmherzige." (Quran 52:28)

Obwohl der obige Vers so deutlich ist und der Glaube an Einen Gott so eine einfache Angelegenheit sein kann, können diejenigen, die hartnäckig die Wahrheit leugnen, tausende Entschuldigungen finden, einfach weil sie nicht den Stolz ihrer eigenen Prinzipien und die vielen schönen Philosophien des Lebens verlieren wollen, wie die Ungläubigen in der Stadt Mekka. Die mekkanischen Heiden benutzten **jede** Taktik, um zu beweisen, dass der Qur´an nichts als Dichtung ist, die der Prophet erfand oder vielleicht unter einer Art Zauber.

" So (*o Muhammad*) ermahne darum (*und berate die Menschen über Gott*); auf Grund der Gnade deines Herrn bist du weder ein Wahrsager (*der Nachrichten von den Ginn erhält*) noch ein Besessener (*wie die Ungläubigen behaupten*). Oder sagen sie etwa: "(Er ist) ein Dichter; wir wollen das Unheil (*seines Todes*) abwarten, das die Zeit über ihn bringen wird?" Sprich: "Wartet nur (*damit ihr meinen Erfolg seht*)! Ich bin mit euch bei den Wartenden (*um euer verderbliches Ende zu sehen*).'" (Quran 52:29-31)

Daher stellt Gott im folgenden Vers eine Reihe von Fragen, in einem kraftvollen, fragenden Stil, damit sie über die Dummheit ihrer Behauptungen gegen die Person, die sie ihr ganzes Leben lang als Mann der Rechtschaffenheit gekannt haben, nachdenken:

"Ist es ihr Verstand (*auf den sie stolz sind*), der ihnen solches anbefiehlt (*den Glauben abzulehnen, obwohl ihnen Beweise gezeigt werden*), oder sind sie ein widerspenstiges Volk?" (Quran 52:32)

Ist es wirklich möglich, dass der Qur´an erdichtet sein könnte? Haben sie denn keinen Verstand?

"Oder sagen sie etwa: "Er (*Muhammad*) hat ihn (*den Quran*) aus der Luft gegriffen (*und weigern sie sich zu glauben*)?" Nein, aber sie wollen es nicht glauben (*egal welche Beweise man ihnen bringt*)."
(Quran 52:33)

Wenn es so einfach ist, warum bringen sie dann nicht eine Schrift hervor wie diesen?

"Lass sie denn eine Verkündigung gleicher Art (wie den Qur'an) beibringen, wenn sie die Wahrheit sagen (mit ihrer Behauptung, der Qur'an sei von einem Sterblichen erdichtet worden)!" (Quran 52:34)

Die Web Adresse dieses Artikels:

<http://www.islamreligion.com/de/articles/4876>

Copyright 2006-2015 [IslamReligion.com](http://www.IslamReligion.com). Alle Rechte vorbehalten.